Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

51 (26.6.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 51. Samstag den 26. Juni **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Die von Seiten der fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Schullehrers zu Sulzbach, Johann Burkhard Reuther, auf die evangelische Schulstelle zu Hilsbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Vakante Schulstellen.

Durch die von Staatswegen genehmigte Präsentation des Schullehrers Johann Burkhard Reuther von Sulzbach, auf den Schuldienst zu Hilsbach, ist die in die II. Klasse gehörige evangelisch-protestantische Schulstelle zu Sulzbach, Schulbezirks Mosbach, mit dem Normalgehalt von 175. fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgeld à 45 kr. von jedem Schulkind in Erledigung gekommen; die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 binnen 4 Wochen bei der fürstlich Leiningenschen Standes- und Patronatsherrschaft zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Landesverweisung.] Josef Weißenhofer von Rambsheim im Elsaß, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 15. Dezember 1840, Nr. 5444. II. Sen., wegen Ausgebens falscher Münzen zu 6 monatlicher Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maaßgabe obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 44 Jahre; Größe 5′ 8″; Haare braun; Augenbraunen braun; Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne hoch; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare schwarz; Kinn rund; besondere Zeichen: hat einen Kahlkopf.

Freiburg, den 21. Juni 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(2) Mannheim. [Landesverweisung.] David Friedrich Döbel von Illingen, K. Würtemberg. Oberamts Maulbronn, welcher durch Urtheil des großh. hochpreißlichen Hofgerichts Rastatt vom 5. Juli 1831, Nr. 2432—33 wegen zum drittenmal wiederholten dritten Diebstahl zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren 6 Monaten verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, heute aus der Anstalt entlassen und in Folge obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 47 Jahre alt, 5′ 3″ groß, hat blonde Haare, dergleichen Augenbraunen, blaue Augen, längliche Gesichtsform, bleiche Gesichtsfarbe, hohe Stirne, spize Nase, mittlern Mund, gesunde Zähne, braunen Bart und rundes Kinn.

Mannheim, den 16. Juni 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(1) Waldshut. [Desertion.] Der Soldat Balthasar Imhof aus Waldshut ist aus der Garnison zu Mannheim von dem dortigen 4. Infanterieregiment entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier, oder bei dem Großh. Regimentscommando zu stellen, widrigens die gesezliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich stellt man unter Beifügung seines Personbeschriebes an sämmtliche Behörden das Ansuchen, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Derselbe ist 5′ 4″ groß, hat einen untersezten Körperbau, lebhaftes Gesicht, blaue Augen, braune Haare, und eine kleine Nase.

Waldshut, den 21. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(1) Hornberg. [Desertion.] Der Soldat beim II. Linieninfanterieregimente Christian Pfaff von Evangelisch Tennenbronn, hat sich am 12. d. M. heimlich aus seiner Garnison entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und die gesezliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf den unten signalisirten Christian Pfaff fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfalle hieher abzuliefern.

Hornberg, den 19. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

Signalement:

Alter 21 Jahr; Größe 5′ 4″ 4‴; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe gesund; Augen blau; Haare dunkel; Nase groß; Religion evangelisch.

(3) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Nachdem sich Jakob Meister von Merishausen, Kanton Schaffhausen, in Gemäßheit der unterm 31. März d. J. Nr. 4916 ergangenen öffentlichen Aufforderung zufolge innerhalb der anberaumten Frist und bis anzu nicht gestellt, so gehet gegen ihn das Erkenntniß.

Jakob Meister von Merishausen seie der intellectuellen Theilnahme eines unterm 7. November v. J. bei dem Nebenzollamte Neuhaus eingeschwärzten Ballot Baumwollen- und Wollenwaaren für geständig und überwiesen zu erklären, und deßwegen unter Confiscation der Waare zu Bezahlung einer dem vierfachen Werth des Zolles gleichkommenden Geldstrafe von 76 fl. 28 kr., sowie zu Bezahlung der Untersuchungskosten, lezztere unter solidarischer Haftung mit den beiden andern Theilnehmern zu verfällen.

Sollte Jakob Meister diese Geldstrafe nicht zu zahlen vermögen, so hat er eine Gefängnißstrafe von fünfzig ein Tagen zu erstehen, und wird diese Strafe auf Betreten an ihm vollzogen werden.

Zugleich werden sämmtliche großh. Behörden ersucht, diesen Jakob Meister auf Betreten zu arretieren und anher einzuliefern.

Blumenfeld, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Ladenburg. [Erkenntniß.] Es werden hiermit die zu der außerordentlichen Conscription pro 1840 gehörigen Conscriptionspflichtigen und zwar:

aus der Altersklasse 1837

Georg Schuhmann von Schriesheim,

aus der Altersklasse 1838

Karl Ludwig Wilhelm Peter Mez von Feudenheim,

aus der Altersklasse 1839

Johann Jakob Böckel von Schriesheim,

Heinrich Kratz von Feudenheim

des Vergehens der Refraction für schuldig erklärt, da sich dieselben auf die Aufforderung vom 9. Februar d. J. zur Erfüllung ihrer Kriegspflicht noch nicht gestellt haben, und werden demnach, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung auf den Fall des Betretens, in eine Geldstrafe von 800 fl. unter Verfällung in die Kosten verurtheilt.

Ladenburg, den 12. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Der ledigen Bürgerstochter Franziska Gantert von Gündelwangen, wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. aus einem Zuber in einem hinter dem Hause befindlichen Schopfe folgende Gegenstände entwendet:

1) ein neuer blaukölschener Bettanzug im Werth von 4 fl. —
2) ein neues Hemd von Zwilch, mit reistenen Ermeln, nicht gezeichnet, im Werth 50 kr.
3) drei abgetragene solcher Hemden, nicht gezeichnet, im Werth 1 fl. —
4) ein leinener weiß reistener Pfulbenanzug schon alt, im Werth 8 kr.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, am 17. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 28. auf den 29. v. M. wurden der Ehefrau des Johann Maier von Fischbach, Maria Ganter, nachfolgende Gegenstände entwendet:

1) 16 Mäßle Mehl im Werthe zu 2 fl. 8 kr.,
2) zwei messingene Kochlöffel 1 fl.,
3) eine eiserne Schaufel mit Stiel 30 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 18. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Bürgermeister Restle zu Adelsreuthe wurde vom 1. bis 3. Mai aus seinem Wagenschopfe ein Sprizleder von einem Bernerwägele, sowie ein halbjähriger grauer Hund männlichen Geschlechts entwendet, was Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Salem, den 8. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Salem. [Diebstahl.] Am 1. Juni d. J. wurden dem ledigen Josef Vogler von Geilhöf mittelst Einbruchs eilf Kronenthaler, welche nicht näher beschrieben werden können, entwendet, was Behufs der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Salem, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Samstag den 29. v. M., Nachmittags, wurden der Ehefrau des Michael Sibler von Fischbach, Creszentia Maier, folgende Gegenstände entwendet:

1) 15 Ellen Leinentuch im Werthe à 15 kr., 4 fl. 30 kr;
2) 5 Pfd. Speck à 15 kr., 1 fl. 15 kr.;
3) 2 Juppen für ein Mädchen von 13 Jahren, welche eine mittelgrüne Farbe hatten, wovon die eine mit roth seidenen, die andere mit grün und roth sammetnen Schnüren versehen war;
4) ein Tschoben von rothem Pers;
5) ein Fürtuch;
6) ein Paar Frauenschuh;
7) eine Schürze von gelbgestreiften Baumwollenzeug.

Diese Kleidungsstücke mögen einen Werth von ungefähr 13 fl. gehabt haben.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung sowohl auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter, als auch auf die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 18. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai d. J. wurde dem ledigen Mathä Vogt von Reiselfingen aus seiner Stallung, an der Wutach liegend, ein Kalb im Werth von 50 fl. durch gewaltsames Eröffnen der Scheuerthür entwendet. Dasselbe war zwei oder dritthalb Jahr alt, am Bauche und über dem Rücken her weiß gefleckt, und am Kopfe roth, mit einer weißen Schnurre. Dies wird Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Neustadt, den 14. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. Mai d. J. wurden dem Thomas Schranz und Christian Kirschner aus Tyrol, welche als Holzmacher in der Gemeinde Vierthäler arbeiten, nachfolgende Gegenstände, welche sie bei der Heimkehr von der Arbeit am Abende unter das Reisig verborgen hatten, entwendet:

1) eine Tyrolersäge im Werthe von 8 fl.;
2) eine Schrotaxt, werth 1 fl. 12 kr.;
3) eine Rauhaxt, werth 1 fl. 28 kr.;
4) eine Breitaxt, werth 1 fl. 28 kr.;
5) eine Spaltscheide, werth 58 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 16. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger Martin Marder von Leinegg, Gemeinde Berau, wurden in der Nacht vom 25. auf den 26. v. Mts. von einem zweiräderigen Karren, welcher neben dem Hause vor dem Schopf stand, beide Räder, welche mit eisernen Schienenreifen versehen waren, entwendet. Die Räder waren, wenigstens eines davon, schon sehr abgenuzt, und hatten beiläufig einen Werth von 10 fl.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, den 8. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Wahrscheinlich am Sonntage den 13. d., Nachmittags, wurde von einem Marienbilde, das sich in der Pfarrkirche zu Lippertsreuthe in einem verschlossenen Schranke befand, ein silbernes Scepter entwendet. Dasselbe ist beiläufig 12½ Loth schwer, 1½ Fuß lang und ½ Zoll dick; es befinden sich zwei größere Knöpfe daran, und zwar der eine über der Mitte und der andere am untern Theile; lezterer läßt sich von der Stange abschrauben. Die Mitte der Stange umgeben 3 Laubblätter, welche mit Schrauben befestiget sind. In eines dieser Blätter sind die Buchstaben FXW eingegraben. An dem obern Ende der Stange sind zwei Kronen über-

einander angebracht, über denselben ist ein Kranz, den folgen noch drei Laubblätter, und das obere Ende bilden drei runde und ein zugespizter Knopf.

Dieses wird Behufs der Fahndung auf den noch unbekannten Dieb und den gestohlenen Gegenstand öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, den 16. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Konstanz. [Bekanntmachung.] Dem Streusandhändler Konrad Hellstein von Empfingen, welcher wegen Diebstahl dahier in Untersuchung steht, sind ein Paar Strümpfe und zwei kleine Pakete mit Geld, das eine mit 7 fl. 33 kr. und das andere mit 1 fl. 39 kr. abgenommen worden.

Da es sich vermuthen läßt, daß dies gestohlen sein könnte, so bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß.

Konstanz, am 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] In Untersuchungssachen gegen den Kreuzwirth Bernhard Bottling und Genossen von Frickingen, Falschmünzerei und Verbreitung falscher Münzen betreffend, hat man folgende falsche gegossene Münzen von Zinn oder Blei, oder von Zinn und Wismuth vorgefunden:

1) falsche badische Sechskreuzerstücke mit der Jahreszahl 1841;
2) falsche österreichische Zwanziger mit der Jahreszahl 1831;
3) falsche badische Kronenthaler mit der Jahreszahl 1830;
4) einen falschen österreichischen Kronenthaler (einen s. g. Kreuzthaler) mit der Jahreszahl 1796 und dem Brustbilde des Kaisers Franz.

Diese falschen Münzen sind alle sehr leicht zu erkennen an ihrer bläulichen Farbe, an ihrem schlechten Klange, an ihrem schlechten Gepräge, insbesondere an den Rändern, und durch das Gefühl, auf welches sie einen fettartigen Eindruck machen.

Indem man das Publikum vor deren Annahme warnt, fordert man alle Inhaber von falschen Münzen der bezeichneten Art hiemit auf, dieselben unverzüglich ihrer Obrigkeit zu übergeben, damit sie von dieser, zum Behufe der weitern Untersuchung, diesseitiger Stelle übersandt werden können.

Heiligenberg, den 23. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Villingen. [Aufforderung.] In diesseitigem Besize befinden sich schon seit längerer Zeit nachstehende verzeichnete Gegenstände, deren Eigenthümer nicht mehr ermittelt werden können, die aber wahrscheinlich größtentheils bei Inquisiten vorgefunden und denselben abgenommen wurden, weil sie sich über den Erwerb nicht gehörig werden ausgewiesen haben. — Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche auf diese Gegenstände machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten schriftlich oder mündlich bei diesseitiger Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls diese Gegenstände für herrenlos erklärt und der großh. Staatskasse zugeschieden werden:

Eine alte Flinte, ein Stockdegen, 1 Steinschlegel, ein Schneidmesser, 2 Tribel, eine Spindel, eine Schraube, ein eisener Hafen, eine Schnidbippe, 1 Zweispiz, ein Breitbeil, eine Steinbippe, eine Kette, 2 Wellnägel, eine Pflugschaufel, eine Peitsche, 1 alter Rechen, 1 Pickelstiel, 1 Kehrbesen, ein Schaumlöffel, 4 Zinnteller, 2 Kaffeemühlen, eine Wanne, 4 Haarkämme, 1 Thürschloß, 1 Anhängschloß, 1 Kugelgießer, 12 Pfund altes Eisen, 1 Pfund Kupfer, 1 blau leinener Teppich mit Dessein, 2 Schlick Hanf, 8 Ellen schwarzen Zwilch, 1 Oberbett von 12 Ellen Barchent, 1 Pfulben, 6 Ellen gestreifter Manchester, 2 Ellen glatter ditto, 6 Ellen Sammet, 1 Leintuch, ein leinener Ueberzug, 1 Fezen rauhe Leinwand, 2 Paar Winterstiefel, 1 Paar Schuhe, 1 Paar Kinderschuhe, 1 Paar wollene Strümpfe, 1 alter Mantel, 1 Paar Fausthandschuhe, eine alte Tuchkappe, eine gleiche Sammetkappe, mehrere Ellen Sammetband, 1 leinener Schurz, 6 alte Säcke, 1 Stumpen alte Lumpen, ein alter Rock, eine Hose, 1 großes seidenes Halstuch, 1 kleines Halstuch, 1 Nastuch, 1 alter Kittel, eine alte Hose, 1 Hemd, 2 Paar Strümpfe, 1 Nastuch, mehrere alte Sackmesser, 1 großes Sackmesser, 2 alte Filzhüte, 1 großes Wagenseil, mehrere kleine Stricke, 1 Zwerch- oder Hin- und Hersack, 2 messingene Uhrenglocken, 2 Uhrenfedern, 1 Bohrer, 1 Drahtzängle, 2 messingene Ketten mit Rädern, eine eiserne Uhrenkette, ein kupferner Kessel, eine große Kette mit Ring, ein Sperrstrick, 3 Pflugeisen, 3 Ketten mit Haken, eine Schraube, eine Zange, 1 Haken, 1 Tribel, 1 Schraubenzieher, mehrere Pfund altes Eisen, ein alter Hut, eine Laterne, 3 Stück altes Blech.

Villingen, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] Nachdem nun die bösartige Drüsenkrankheit der Pferde des Bauern Josef Huber zu Höge, Gemeinde Homberg, gänzlich aufgehört hat, wird die unterm 25. Mai d. J. verfügte Stallsperre wieder aufgehoben.

Heiligenberg, den 19. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Die unterm 13. April d. J. mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. von diesseits ausgeschriebene Praktikantenstelle wird hiemit noch einmal mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß selbe vom 1. Juli an angetreten werden kann.

Blumenfeld, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle soll zur Aushülfe im Sekretariat ein tüchtiger Kameralpraktikant gegen den Bezug einer Tagsgebühr von zwei Gulden mit der Verpflichtung angestellt werden, so weit nöthig auch im Controlbüreau und der Revision Dienste zu leisten.

Der Eintritt hätte wo möglich sogleich zu geschehen.

Die Competenten haben sich binnen 14 Tagen unter Anschluß ihrer Zeugnisse anher zu melden.

Karlsruhe, den 16. Juni 1841.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Rochlitz.

(2) Ettenheim. [Dienstantrag.] Die hiesige Sportelertrahentenstelle, verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 600 fl., ist in Erledigung gekommen und soll bis Ende Juli wieder besezt werden.

Bewerber mögen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde dahier melden.

Ettenheim, den 17. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Möhringen. [Dienstantrag.] Die Stelle des besoldeten Praktikanten und ersten Aktuars bei hiesigem Bezirksamte mit einem Gehalte von 500 fl. ist erledigt und soll längstens Anfangs September mit einem Rechtspraktikanten wieder besezt werden, was zur Bewerbung bekannt gemacht wird.

Möhringen, den 14. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

Zolldefraudationen.

Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu dem durch diesseitige Verfügung vom 31. v. M. ausgeschriebenen Zuckerstock von 8 6/10 Pfd. bis anzu dahier kein Eigenthümer gemeldet, so wird selber hiemit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 19. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut

(1) zwischen der Pfarrei Waldshut und der Gemeinde allda;

im Bezirksamt Ladenburg

(2) zwischen dem evangelischen Kirchenärar und den Zehntpflichtigen auf dem Straßenheimerhof;

im Bezirksamt Wiesloch

(2) zwischen dem Heiligenfond in Eschelbach und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Emmendingen

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und der Gemeinde Theningen;

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und den Gebrüdern Sonntag in Emmendingen, als Besizer des Mauracher Hofguts in Denzlingen;

(3) zwischen dem großh. Domänenärar und der Gemeinde Denzlingen;

im Oberamt Rastatt

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Iffezheim;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Stollhofen;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Durmersheim;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oberndorf;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Gaggenau;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Muggensturm;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Rauenthal;

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Kuppenheim;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Plittersdorf;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und der Gemeinde Au am Rhein;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Bischweier;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Waldprechtsweier;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Rastatt und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oettigheim;

im Bezirksamt Radolfzell

(3) zwischen dem der Meßnerpfründe in Bohlingen auf 2 Vrlg. 11 Rthn. zustehenden großen und kleinen Zehnten und dem zehntpflichtigen Jakob Bohner in der Gemarkung Bohlingen;

im Bezirksamt Engen

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Hottingen;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Gerlachsheim und den Gemeinden Brunnthal und Werbachshausen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Stockach. [Erkenntniß.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. Nov. v. J., Nr. 21,334, die Ablösung des Zehntens der Maria Agatha Muffler, Alois Schwarzens Wittwe zu Eigeltingen auf dortiger Gemarkung betr. Niemand gemeldet hat, so wird hiemit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Stockach, den 16. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(3) von Friedenweiler, gegen den in Gant erkannten Alois Koch, auf Samstag den 3. Juli d. J. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf

(3) von Grafenhausen, gegen den in Gant erkannten Blasius Siebler, auf Mittwoch den 7. Juli, Vormittags;

(3) von Dillendorf, gegen den in Gant erkannten Benedikt Böhringer, auf Montag den 12. Juli, Vormittags.

(2) Wiesloch. [Aufforderung.] Dem Bürger und Schuhmachermeister Daniel Fürstenberger und seinen beiden Söhnen Georg und Franz Fürstenberger von hier wurde die Erlaubniß ertheilt, nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an die Genannten zu machen gedenken, aufgefordert, dieselben am

Montag den 28. d. Mts. früh 8 Uhr

auf hiesiger Amtskanzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Wiesloch, den 15. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(1) Schönau. [Mundtodterklärung.] Nachgenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft gestellt:

1) Josef Schäuble von Pfaffenberg, unter Pflegschaft des Fridolin Berger allda;
2) der volljährige ledige Josef Zimmermann von Geschwend unter Pflegschaft des Georg Blasl allda;
3) der volljährige Mathä Wetzel von Wieden unter Pflegschaft des Wilhelm Huber allda;
4) die volljährige Magdalena Wunderle von

Aftersteg unter Pflegschaft des Peter Wunderle allda;

5) die volljährige Theresia Schmidt ledig, von Pfaffenberg unter Pflegschaft des Johann Georg Ruf allda,

was zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Schönau, den 12. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Stetten. [Verschollenheitserklärung.] Da Ferdinand Ramsberger von Engelswies auf die diesseitige Aufforderung vom 26. Mai v. J. nichts von sich hören ließ, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen gesezlichen Erben fürsorglich übergeben.

Stetten, den 16. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(2) Stühlingen. [Bekanntmachung.] Die durch das hiesige großh. Amtsrevisorat legalisirte Verweisung der Landschaftsschuldentilgungskasse Stühlingen modo der Gemeinde Mauchen an Josef Preister zu Mauchen vom 5. Juli 1840, Nr. 4052, pr. 450 fl. — ist verloren gegangen, und wird hiemit jederman gegen deren Erwerb verwarnt.

Stühlingen, am 7. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Kauf-Anträge.

(3) Bonndorf. [Bauakkordbegebung.] Am Donnerstag den 8. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in diesseitigem Geschäftszimmer die nach der Baurelation pro 18⁴¹/₄₂ genehmigten Bauherstellungen in öffentlicher Steigerung in Akkord gegeben werden.

Die Arbeiten sind angeschlagen für Gebäude zu

Aichen zu . .	143 fl.	8 kr.
Dettmaringen	100 „	32 „
Brenden . .	14 „	10 „
Berau . . .	381 „	39 „
Bonndorf . .	207 „	24 „
Horben . . .	148 „	6 „
Dürrenbühl .	214 „	8 „
Rothhaus . .	133 „	43 „
—:·	1342 fl.	52 kr.

Bonndorf, den 12. Juni 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Breitenberger.

(3) Wiechs am Randen. [Liegenschaftsversteigerung.] Wegen erfolgten Nachgebots wird die in Nr. 39, 40 und 41 des Anzeigeblatts für den Seekreis vom 3. Mai d. J. bekannt gemachte Liegenschaftsversteigerung des Chrisost Bollin, Bauer von da,

Montag den 28. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindshause zu Wiechs noch einmal abgehalten und der endliche Zuschlag ertheilt; die frühern Bedingungen werden beibehalten und nur bemerkt, daß sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen und annehmbare Bürgschaft zu stellen haben.

Blumenfeld, den 31. Mai 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Wieler.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] In der Verlassenschaftssache der Franziska Müller, gewesene Ehefrau des Messerschmid Georg Harder von Arlen, wird Samstag den 10. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindezimmer der Erbtheilung wegen verkauft:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Sallung unter einem Dach mitten im Ort, neben Julian Gnädig und Anton Brecht, Ausrufspreis 1500 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröfnet.

Radolfzell, den 18. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 17. Mai d. J., Nr. 5071, werden der Stanislaus Rieblers Wittwe und dem Theodor Riebler von Emmingen ab Egg im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) eine halbe Behausung mit Scheuer und Stallung zu Roßen, einerseits dem eigenen Garten, anderseits Seb. Schläfle; tax. 200 fl.
2) 16 Rthn. Krautgarten, einerseits Seb. Schläfle, anderseits Meinrad Heiß 30 fl.
3) 1½ Vrlg. Acker im Thal, einerseits Martin Keller 10 fl.
4) 1½ Vrlg. Acker im Zeilergrund an Wendelin Riebler 8 fl.
5) 1½ Vrlg. Acker auf dem Eichholz, einerseits Zachäus, anders. Alois Heller 6 fl.
6) 1½ Vrlg. Acker im Birkenloch an Meinrad Heiß 8 fl.
7) 1½ Vrlg. Acker im Kohlweg 6 fl.
8) ½ Vrlg. Acker im Banbronn 6 fl.

9) ½ Vrlg. Wald auf dem Eichholz, an Meinrad Heiß 4 fl.
10) 1½ Vrlg. Wald auf Etimshalden an Michael Speichinger 2 fl.

Samstag den 24. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Adlerwirthshause zu Emmingen öffentlich versteigert mit dem Anfügen, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erlöst wird oder darüber.

Engen, den 18. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die dem hiesigen Bürger und Adlerwirth David Rohm angehörigen Liegenschaften, wie solche in diesem Blatt Nr. 42 und 44 enthalten sind, werden

Montag den 5. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 20. Juni 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Marbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Mittwoch den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften des hiesigen Bürgers Wendelin Rieger, Müller, und dessen verstorbenen Ehefrau Barbara, geborne Körner, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

1) ein Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst drei Mahl- und einem Gerbgang (die Marbacher Mühle) an der Brieg, mit Hofraithe 6050 fl.
2) eine einstöckige Hanfreibe von Holz 110 fl.
3) ein einstöckiges Waschhaus, ringsum an sich selbst, der fünfte Theil 12 fl.

Ackerfeld.

4) 2 Jchrt. 2 Vrlg. beim steinernen Kreuz, mit Korn 90 fl.
5) 1 Jchrt. auf dem Hirtenbühl, mit Korn 90 fl.
6) 2 Jchrt. im vordern Grund, mit Korn 340 fl.
7) 2 Vrlg. in der vordern Breite, mit Korn 190 fl.
8) 1 Jchrt. 1 Vrlg. in Hofacker, mit Sommerfrucht 190 fl.
9) 2 Jchrt. auf dem Haselstieg, mit Sommerfrucht 90 fl.
10) 1 Jchrt. ob der Buchhalden, mit Sommerfrucht 70 fl.
11) 2 Jchrt. 2 Vrlg. auf dem Haselstieg, mit Sommerfrucht und Espen 105 fl.
12) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im Dietenthal 95 fl.
13) 1 Jchrt. unter der Winterhalden, brach 110 fl.
14) 1 Jchrt. 33 Rthn. auf dem untern Kreut 120 fl.
15) 1 Vrlg. 4 Rthn. Garten beim Haus 105 fl.
16) 2 Vrlg. im Hart, mit Sommerfrucht 55 fl.
17) 2 Vrlg. daselbst, mit Sommerfrucht 45 fl.
18) 2 Vrlg. daselbst, mit Sommerfrucht 40 fl.
19) 2 Vrlg. auf Schrann, mit Sommerfrucht 50 fl.
20) 1 Jchrt. auf dem Knie, brach 60 fl.
21) 1 Vrlg. im Vehtengäßle, mit Reps 15 fl.

Wiesen.

22) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im kleinen Oehmden 300 fl.
23) 1 Jchrt. 2 Vrlg. allda 358 fl.
24) 1 Jchrt. 2 Vrlg. daselbst 400 fl.
25) 1 Jchrt. 2 Vrlg. auf dem Stein 410 fl.
26) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 22 Rthn. auf dem Brühl 115 fl.

Schazung 9587 fl.

Die Kaufbedingnisse können dahier täglich eingesehen werden.

Marbach, den 16. Juni 1841.

Das Waisengericht.
Bürgermeisteramt.
Held.

(2) Ueberlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Landwirths Mathäus Buser sollen nach dem allseitigen Antrage der Erbsinteressenten dem öffentlichen Verkaufe unter Ratifikationsvorbehalt ausgesezt werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus im Hohlach, einers. an Jakob Beurer, anders. an Josef Rohnbühl, hinten an Schmiedmeister Geiger stoßend, taxirt zu 475 fl.
2) 3½ Hofst. 1 Ruthen Reben und Acker, Distrikt und Gewann Barbel, einers. an die Landstraße, anders. an Joh. Martin Mezger stoßend 280 fl.

3) ¼ Hofst. Acker hinter dem Gottesacker, Gewann Kneilisberg, einers. an Josef Butscher, anders. an Mathä Dreher stoßend 45 fl.
4) 1¼ Hofst. 11½ Rthn. Reben, Distrikt und Gewann Gäller, einers. an Josef Anton Freubler, anders. an Nikolaus Merk stoßend 125 fl.
5) 1¼ Hofst. 5 Rthn. Acker, Distrikt und Gewann Gäller, einers. und anders. an Mart. Schreiber stoßend 160 fl.
6) 1¼ Hofst. 8 Rthn. Acker, Distrikt und Gewann unter Eglisbohl, einers. an Josef Buser, anders. an Mathias Boll grenzend 30 fl.
7) 1¾ Hofst. 7½ Rthn. Acker, Distrikt Aufkirchen, Gewann Ehrlen, einers. an Mathias Schreiber, anders. an Franz Josef Kaltschmied grenzend 120 fl.

Die Vornahme dieses öffentlichen Verkaufs ist auf Freitag den 9. künftigen Monats Juli Morgens 9 Uhr in der Verlassenschaftsbehausung dahier selbst anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Ueberlingen, den 17. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Rau.

(3) Bittelbrunn. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. Jänner d. J., Nr. 485, werden dem ledigen und volljährigen Küfer Andreas Fehringer von hier nachbeschriebene Liegenschaften, als:

1) 1 Vrlg. 71 Rthn. Acker Hinterhangen, zwischen Magnus Wikenhauser und Kaspar Sauter, zehntbar, taxirt 40 fl. — kr.
2) 1 Vrlg. 1 Rthn. Acker in der Grub, zwischen Magdalena Fehringer und Martin Martin, zehntbar 38 fl. — kr.
3) 79¼ Rthn. Acker im obern Bruderthal, zwischen Anton Stammler beiderseits, zehntbar 38 fl. — kr.
4) 88½ Rthn. Acker auf dem Hugenbühl, zwischen Philipp Traber und Josef Rigling, Weber 27 fl. — kr.
5) 3 Vrlg. Acker im Rosgarten, zwischen Anton Rigling und Anton Bösch, zehntbar 23 fl. — kr.
6) 88 Rthn. Acker im untern Bruderthal, zwischen Bernard Fehringer und Anton Fehringer, von Engen, zehntbar und zinst mit Nuzen dem Leprosenamt Engen Gersten 13 Becher 21 fl. — kr.
7) 1 Vrlg. 33 Rthn. Acker auf dem Bohl, zwischen Bernard Fehringer und Jakob Renner, zehntbar 26 fl. — kr.
8) 22 Rthn. Krautland im Hangennest, zwischen Joh. Georg Fehringer, alt, und Ferdinand Reiter 4 fl. 30 kr.

Donnerstag den 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Kronenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert.

Man bringt dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Steigerungsbedingungen am Kauftage bekannt gemacht und der Zuschlag erfolgen werde, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst werde.

Bittelbrunn, den 1. Juni 1841.

Der Bürgermeister.

Reiter.

(2) Oberkirnach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Christian Fiechte, Bürger und Bäcker dahier, werden in Folge richterlicher Verfügnng vom 2. März d. J., Nr. 4110, die sämmtlichen unten benannten Liegenschaften

Samstags den 3. Juli d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Kreuzwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt auf höchstes Gebot.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, unter einem Dach, zwischen Michael Weise, taxirt zu 600 fl.
2) Ein Morgen Feld, ganz ringsum an Michael Weise, ist zehntfrei 300 fl.
3) Ungefähr 8 Morgen Acker und Moosfeld, einerseits Jakob Schwer und anderseits Johannes Jäckle von Brig. Dies Feld ist auf Brigacher Gemarkung 1000 fl.

Oberkirnach, den 8. Juni 1841.

Das Bügermeisteramt.

Ettwein.

(3) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 28. Juni d. J., früh 9 Uhr, werden ausder Gantmasse des Adlerwirths Anton Blender von Engelswies nachbeschriebene Liegenschaften verkauft werden.

1) Ein zweistöckiges Haus mit Taferngerechtigkeit zum Adler, sammt Bräu- und Bäckereirecht, im Brandkataster sub Nr. 1 auf 2200 fl. eingetragen und geschäzt zu 2200 fl.
2) Eine Scheuer dem Haus gegenüber, im Brandkataster sub Nr. 2 auf 578 fl. eingetragen und geschäzt zu 570 fl.
3) Ein Bräuhaus mit Pfanne, Kühle und Meischgeschirr, sub Nr. 3, im Brandkataster zu 500 fl. eingetragen und geschäzt zu 800 fl.
4) Ein Waschhaus sub Nr. 82, im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen und geschäzt 60 fl.
5) Ein Schweinstall, im Brandkataster auf 50 fl. eingetragen und geschäzt 50 fl.
6) 2 Jchrt. Acker im Thalsbergösch, neben dem Gemeindsweg und Bürgermeister Müller, geschäzt 350 fl.
7) 2 Jchrt. Acker im Salzleksch, neben Josef Ott und Ludwig Ramsperger, geschäzt zu 100 fl.
8) 2 Vrlg. Acker auf dem Babilon Salzleksch, neben Nepomuk Stengele und Johann Bruker, taxirt 5 fl.
9) 2 Vrlg. im alten Berg, neben Joh. Ramsperger und Josef Ott, taxirt 15 fl.
10) 3 Vrlg. Baum- und Grasgarten, neben Josef Moms und Josef Gäng, geschäzt zu 350 fl.
11) 12 Rthn. Krautgarten bei dem Haus, gegen der Landstraße 50 fl.
12) 3 Vrlg. Acker in Bannholz, neben Fidel Klett und Joh. Schöb, für 150 fl.

Summa 4700 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und hiebei bemerkt, daß 8 Zieler bestimmt sind und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch die Schazung nicht erlöst ist.

Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Stetten, den 12. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(3) Pfullendorf. [Liegenschaftsverkauf.] Montag den 5. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, werden folgende dem Spital Pfullendorf eigenthümlich angehörige Liegenschaften zu Markdorf in Folge hohen Regierungsbeschlusses vom 14. Mai 1841, Nr. 8345, einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt:

A. Gebäulichkeiten.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuerwesen, Stallung, Keller und Torkel unter einem Dach nebst Hofraum . . . — M. — V. 67 R.

B. Gartenland.

2) Beim Wohnhaus . . — „ 1 „ 53 „

C. Ackerfeld.

3) Im Froschenthal und Wagnerhalden . . . . . — „ 1 „ 46 „
4) Azenberg . . . . . — „ — „ 66 „
5) Im Ablach . . . . — „ 1 „ 15 „

D. Reben.

6) An der Wagnerhalden in Dreistücken . . . . . — „ 2 „ 13 „
7) Langenhalden . . . — „ — „ 71 „
8) Im Tobel . . . . — „ 2 „ 59 „
9) Ramsperg . . . . — „ 3 „ 23 „
10) Mittelhalden . . . — „ 2 „ 79 „
11) Wagnerhalden . . . — „ — „ 78 „
12) Langenhalden . . . — „ — „ 83 „
13) Auf der Steig . . . — „ 2 „ 25 „
14) Im Tobel . . . . — „ 2 „ 8 „
15) Bei dem Obernthor . — „ 2 „ 27 „
16) Lichtenberg . . . . — „ 2 „ 63 „
17) Auf dem Bühl . . . — „ — „ 92 „
18) In Garwieden . . — „ 1 „ 92 „

E. Wiesen.

19) In Oehmdwiesen . . — „ 1 „ 51 „
20) In Felbenwiesen . . 1 „ — „ 95 „
21) Im Ried . . . . 1 „ — „ 7 „
22) Im Tobel . . . . — „ — „ 74 „

—:· 11 M. — V. 87 R.

Die Steigerung wird im Spitalhaus Mittelhof zu Markdorf zur bestimmten Zeit vorgenommen, wozu die Steigerungslustigen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sich jeder Käufer mit hinlänglichem Vermögenszeugnisse auszuweisen habe.

Pfullendorf, den 11. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

Reiser.

(1) Ehrlebach. [Fahrnißversteigerung.] Am Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt Josef Heilbock, Brosebaur in Ehrlebach, Gemeinde St. Märgen, folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung versteigern, nämlich: 5 neumelkende Kühe, 4 Kälber, 2 Stiere, 2 Jährlinge, 2 Kalble, 1 Pferd, 1 Stutfohlen, 12 Schaafe, 4 Gaißen, 2 tragende Mutterschweine, alles in schönem Zustande; das Gras ab circa 12 Jchrt. Matten und Grasackern, 50 Wellen Rebstecken,

16 Stück gefälltes Bauholz, und endlich ein Feldschachen zum Abholzen, worin sich ungefähr 200 Stück sehr schönes Bau- und Rebsteckenholz befindet.

Ehrlebach, den 22. Juni 1841.

Josef Heilbock.

(2) Blumberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Donnerstag den 15. k. M. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung der Anton Selb'schen Wittwe Maria Straub, die den minderjährigen Kindern des verstorbenen Müllers Anton Selb (mit Einverständniß ihres Pflegers) erblich angefallenen Liegenschaften öffentlich mit Ratifikationsvorbehalt versteigert; wozu Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse am Steigerungstage eröffnet werden.

Blumberg, den 5. Juni 1841.

Der Bürgermeister.
Hinderskirch.
Vdt. Rathschreiber Weh.

Preisaufgaben

des landwirthschaftlichen Bezirksvereins von Blumenfeld.

In Gemäßheit Beschlusses der landwirthschaftlichen Bezirksversammlung vom 10. Mai 1841 wurde auch für dieses Jahr ein landwirthschaftliches Fest bestimmt und hiezu folgende Preise ausgesezt.

I. Landwirthschaft im Allgemeinen.

1) Demjenigen Landwirth, welcher sich in landwirthschaftlicher Beziehung überhaupt am rühmlichsten ausgezeichnet hat:

Eine große silberne Medaille.

2) Jenem, der sich durch Obstbaumzucht, sei es durch die Anlegung einer Baumschule oder eines Baumgartens, in den drei lezten Jahren verdient machte:

Eine kleine silberne Medaille.

3) Jenem, welcher sich für die Verbesserung der Wiesen in den drei lezten Jahren vorzüglich verdient gemacht:

Eine kleine silberne Medaille.

4) Demjenigen männlichen Dienstboten, welcher am längsten bei einem Landwirth zu dessen Zufriedenheit gedient hat, ohne daß zwischen ihnen Verwandtschaftsverhältnisse oder ein Versorgungsvertrag stattgefunden:

Eine kleine silberne Medaille und 7 fl.

Ebenso jenen weiblichen:

Eine kleine silberne Medaille und 7 fl.

II. Pferdezucht.

5) Dem, der die schönste 5- bis 8jährige Stute sammt einem von ihr gefallenen diesjährigen Fohlen vorführt als

1ster Preis 2 Dukaten,
2ter „ 7 fl.,
3ter „ 5 fl.

Für die schönste 3jährige Stute:

1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

III. Rindviehzucht.

6) Für die schönsten 1½ bis 3jährigen Zuchtfarren:

1ster Preis 2 Dukaten,
2ter „ 7 fl.,
3ter „ 5 fl.

Für die schönste 5jährige Zuchtkuh:

1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

Für die schönste 2- bis 3jährige trächtige Kalbin:

1ster Preis 7 fl.,
2ter „ 5 fl.

IV. Schweinzucht.

7) Für das schönste Mutterschwein:

1ster Preis 1 Dukaten,
2ter „ 3 fl. 30 kr.

Für den schönsten Eber:

1ster Preis 1 Dukaten,
2ter „ 3 fl. 30 kr.

V. Bienenzucht.

8) Jenem, welcher die meisten Bienenstöcke im lezten Frühling ausgestellt, wobei jedoch die Betreibung der Magazinstöcke den Vorzug haben soll:

1ster Preis 5 fl.,
2ter Preis 3 fl.

Bedingungen für die Preisbewerber.

§. 1.

Als Preisbewerber werden nur Bewohner des Amts Blumenfeld zugelassen.

§. 2.

Die Bewerbungen um die Preise unter Abtheilung I., Ziffer 1 bis 4 und Abtheilung V. sind mit den erforderlichen gemeindräthlichen Zeugnissen bis zum 1. Juli d. J. der Direktion der landwirthschaftlichen Bezirksabtheilung in Binningen vorzulegen.

§. 3.

Jeder, welcher ein Stück Vieh vorführt und sich um die Preise bewirbt, hat nachzuweisen,

daß es nicht nur eigene Zucht, sondern auch sein Eigenthum sei.

Lezteres fällt bei den Farren weg, bei welchen zwar die Nachweisung der eigenen Zucht den Vorzug haben soll; übrigens genügend ist, wenn sie zur Zucht gehalten werden.

§. 4.

Die Zeugnisse sind unter genauer Beschreibung der Thiere von den Gemeindräthen auszustellen, und von dem Bewerber dem Preisgericht am Tage der Preisaustheilung zu übergeben.

§. 5.

Die Preisausstellung und Vertheilung findet statt zu Binningen am 14. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

§. 6.

Die Zuerkennung und Austheilung der Preise unter Abtheilung I., Ziffer 1 bis 4 und Abtheilung V. geschieht von der Direktion und dem Ausschusse, für die übrigen wird ein Preisgericht, welches die Direktion der landwirthschaftlichen Bezirksstelle hiezu ernennt, bevollmächtiget.

§. 7.

Kein Mitglied der Direktion und des Preisgerichtes kann als Preisbewerber auftreten.

§. 8.

Thiere, für welche deren Eigenthümer voriges Jahr Preise zuerkannt wurden, sind von gegenwärtiger Preisbewerbung ausgeschlossen.

Wir ersuchen diese Ankündigung möglichst zu verbreiten, und laden zu zahlreichen Preisbewerbungen und reger Theilnahme hiermit ein.

Binningen, am 12. Juni 1841.

Landw. Bezirksstelle von Blumenfeld.
von Hornstein.
Vdt. A. Isele.

Einladung zum Abonnement

auf das

täglich erscheinende

Mannheimer Journal

für das zweite Semester 1841.

Format groß Folio, Preis 2 fl. 48 kr. halbjährig.

Das neue Abonnement auf das zweite Semester beginnt mit dem 1. Juli. Wir bitten die Anbestellungen zeitig bei den Wohllöblichen Postämtern machen zu wollen, weil wir sonst, wie dieses im verflossenen Semester der Fall war, bei verspäteten Bestellungen keine vollständige Exemplare mehr abliefern können.

Die badischen Ständekammern sind wieder auf den 21. Juni 1841 einberufen. Ueber die interessanten Verhandlungen derselben wird das Journal getreue Berichte liefern, worauf wir das verehrliche Publikum aufmerksam machen.

Durch Unterstüzung vielfach angeknüpfter Privat-Correspondenten auf allen wichtigen Plätzen mit wohlunterrichteten Autoren, wird die Redaction des Journals fortwährend bemüht sein, über alle wichtige Ereignisse des Tages zuverläßige Nachrichten mitzutheilen.

Außer den gewöhnlichen Beilagen sind dem Journal wöchentlich viermal Beilagen für Unterhaltung aus dem Gebiete der neuen Literatur, jede zu 8 Seiten in Duodez beigefügt, die eingebunden werden können; wodurch jeder Abonnent nach und nach eine Taschenbibliothek erhält. Der Jahrgang bildet 4 Bände, welche mit Titel und Inhaltsverzeichniß versehen sind.

Durch die große Ausbreitung des Journals empfehlen wir dasselbe als wirksames Organ für Ankündigungen aller Art. Der Preis für die Petitzeile oder deren Raum ist 3 kr., bei jenen Anzeigen, worüber die Redaction Auskunft ertheilt, wird die Zeile mit 4 kr. berechnet.

Von allen Postämtern des Großherzogthums Baden wird das Journal zu dem **ungemein wohlfeilen Preis à 2 fl. 48 kr. pr. Semester** geliefert. Ausländische Postämter beziehen es zu diesem Preis von der Wohllöblichen Zeitungs-Expedition Mannheim.

Mannheim im Juni 1841.

Der Redacteur: Rudolph Schlicht.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg